



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CXXXV. Markgraf Jobst verkauft der Neustadt Brandenburg das Dorf Pāwesin nebst Zudam, am 22. Sept. 1409.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Bürgere der Alden Stat zu Brandenburg, vnser liben getrewen, vnd haben vns fleißiglichen gebeten, das wir in Radewede das dorf, das noch tode heinrichs kaldenaw vnd Otten Milaw an vns, als einen Margrafen zu Brandenburg komen vnd gefallen ist, gnediglichen geben vnd eygen wollen. Nu haben wir Ire fleißige bete vnd sonderlich große trewe, die sie zu vns haben, angesehen, vnd haben In vnd irer stat das egenante dorf Radewede mit allen seinen behorungen gnediglichen gegeben vnd geeygnet, geben vnd eygen In das mit crafft dieses briues, zu haben, zu halten, zu genyssen vnd das zu ewigen tzeiten geruhlich vnd vngehindert zu besitzen. Mit vrkund dieses briues vorsigelt mit vnserm anhangenden Insigel Geben zum Berlin, noch cristes geburd vntzenhundert Jar dornoch in dem Newnden Jare, des Montages vor vnser frauen tag purificationis.

ad mandatum domini Marchionis Johannes.

Nach dem Originale.

**CXXXIV.** Die von Alvensleben verleihen das Dorf Schmöllen der Neustadt Brandenburg, am 25. April 1409.

Wir Ludolph und Heinigko, brüdere, geheissen von Alvensleben, Friedrichs söhne, dem Gott gnedig sey, bekennen und bezeugen in diesen vnsern offenen briefe vor allen leuten, die ihn sehen oder hören lesen, das wir einträchtiglich mit wohlbedachtem muthe in guten treuen geliehen haben und leihen mit diesem briefe in einer gesammten hand, denen ehrlichen weisen, burgermeistern und rathmännern der neuen stadt zu Brandenburg und ihren nachkommen, die dorffstedt zu Schmöllne mit acker, mit weyde, mit holtze, mit wasser, mit obersten und untersten, mit rechte, mit fruchten und mit aller zubehorunge zu einem rechten Erblehn, so als sie das von vnserm vater Friederich, dem Gott gnädig sey, vor gehabt haben. Dafs wir Ludolph und Heinicko alle diese vorgeschriebene stücke, stets fest und gantz halten wollen; So haben wir Ludolf und Heinicko, Ludolphs innsigel mit wissenschafft hangen lassen an diesen offenen brief, dessen wir uns beyde gebrauchen. Zeugen dieser Dinge sind die tüchtigen und ehrlichen Leute Gebhard von Alvensleben, vnser vetter, Cawes Blanckenfelde und Schmedigke, bürger zu Stendall. — Tangermünde auf der Elbe, nach Gottes geburt vierzehnhundert jahr, darnach in dem neunnden jare, des donnerstags nach St. Gürgens tage.

Ludwig Reliqu. Manusc. IX, S. 565.

**CXXXV.** Markgraf Jost verkauft der Neustadt Brandenburg das Dorf Pāwesin nebst Zudam, am 22. Sept. 1409.

Wir Jost, von Gotes Gnaden Margraf etc. bekennen etc., das wir angesehen haben fleißige Bete vnser Burger der Newenstat zu Brandenburg und der ganzen Gemeine daselbest, liben Getrewen, und ouch das, das des Landes From, Nutz und Bestes ist, und dorumb so haben wir mit wolbedachtem Mute, rechter Wissen und gutem Willen den egenanten vnsern Burgern und der ganzen

Gemeyne der vorgeanten Newenstat zu Brandenburg, unfern lieben Getrewen, das Dorf, genant Pofyn, und dazu eyn ander Dorf, genant Zudam, das von langen Zeiten wüfte gewest ist, mit allen Nutzen, Zinsen, Gefellen, mit dem obersten und sydesten Gerichten, mit Waffern, Fischereien, Wefen, Heiden, Holzern und mit allen iren Zubehorungen, als die von uns als eynen Margrafen zu Brandenburg, von Todes wegen Ekhartes von Lyndaw, komen und gefallen sein, gnediglichen geeeygent und incorporirt haben, eygen und incorporiren die der ehgenanten Newenstat zu Brandenburg mit Craft dieses Brives zu haben, zu halden, zu geniessen, und die zu ewigen Zeiten vor uns, unfern Erben und Nachkomen, Margrafen zu Brandenburg, an allerley Ansprache geruhlichen und ungehindert zu besitzen, dofur uns die egenanten unfer Burger und die ganze Gemeine der vorgeanten Newenstat zu Brandenburg zweyhundert Schok Groschen Bemisch gegeben und mit gereitem Gelde bezalet haben. Dobey seyn gewest der erfame Her Heinrich, Apt zu Lehnyn, und die Edeln Hans von Turgaw, Erhart von der Cunstat, Caspar von Dony, unfer Rehte, zu Gezewge. Mit Urkunt etc. Geben zum Berlyn noch Cristes Geburdt virzenhundert Jar dornoch in dem newnten Jare, an sand Matheus Tage apostoli et evangeliste.

Nach dem Original.

**CXXXVI. König Siegmund bestätigt der Altstadt Brandenburg ihre Privilegien, am 3. Juli 1411.**

Wir Sigmund, von gotes gnaden romischer kunig, tzv allen tzyten mherer des Rychs vnnnd tzo Vngarn, Dalmacien, Croacien, Ramen, Seruien, Gallicien, Lodomirien, Comanien vnnnd Bulgarien kunig, Marggraue tzo Brandemburgh, des heyligen Romischen Rychs Ertzcamer vnd des kunigreichs tzv Beheim vnd tzv Luxemburgk Erbe, bekennen vnnnd thun kundt offenbar mit diesem brieue allen den, die yhn sehen oder hören lesen, das wir vnfern Burgern der Altenstat tzu Brandemburgh, die nu sin vnnnd noch tzvkomende syn, vnfern lieben getrewen bestetigt vnnnd beuestiget haben vnnnd bevesten vnd bestetigen In mit diesem brieue alle Ire freyheite, alle Ire rechtickeite und alle Ire alde gewonheite vnd wollen vnd sollen Sy lassen vnd behalden bei Eren vnd gnaden, dar Sy in vergangen zytten by sin gewest, vnd bei Scheppenrechte, Radesrechte, Schultenrechte vnd by allem rechte, das sy haben, das die Stete sind gewon von In tzv haben. Ouch wollen wir vnd sollen In halden alle Ire brieue, die Sy haben von vnfern voruaren Marggrauen tzv Brandemburgh von fursten vnd furstinnen. Ouch wollen wir vnd sollen In sie funder allerley hindernisse lassen vnd behalden mit allen gnaden mit aller fryheite vnd rechtikeyte by allen Iren lehen eygen vnd erben Als sy das vor haben gehabt vnd besessen. Ouch wollen vnd sollen wir Ritttern, knappen, Burgern vnd geburen vnd allen luten, gemeinliken beyde geistlichen vnd weretlichen halden alle Ire brieue vnd wollen Sy lassen by allen Iren fryheiten, by allen rechten vnd gnaden. Ouch schollen vnd wollen wir vnd vnfer nachkomeling das mit nicht gestatten oder geuolworden noch gunnen, das Sy oder Ire nachkomelinge ut Ir Stat geladen werden on umb handhaftige date, funder Sy schollen zu rechte stan vor Iren Schulten. Wer es ouch, daz In oder Iren nachkomeligen eyniche brieue vorgingen oder vorghangen weren, die schollen vnd wollen wir vnd vnfer nachkomelinge In von worte tzo worte nach dem lute der brieue vnd als Sy gewesen sin widergeben, vernewen vnd bestetigen on gift vnd on gabe vnd ouch von vnfern Amptluten nymmer in keynen tzyten gheirret, gehindert vnd gekrenket ewiglichen